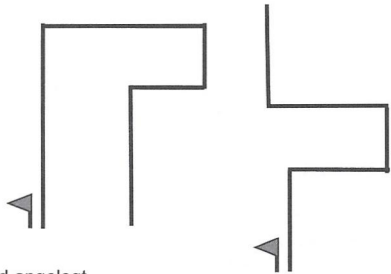


Klasse VPG 3 Abteilung A (1) Fährte

Anlage

Fremdfährte

600	Schritte etwa
4	90° Winkel
3	weiche Gegenstände
60	Minuten Mindestalter der Anlage
20	Minuten Ausarbeitungszeit
6 oder 10	Meter beträgt die Länge der Suchleine



Die Anlage wird in Abwesenheit von Hundeführer und Hund angelegt.

Die Abgangsstelle ist mit einer Markierung gekennzeichnet, diese befindet sich links der Fährte.

Die Verweildauer des Fährtenläufers am Abgang beträgt längstens 2 Minuten.

Die Fährte ist im normalen Schritt anzulegen, dies gilt auch für die Winkel, Scharren und Schleifen durch den Fährtenläufer ist nicht zulässig.

Die Winkel sollen so angelegt sein, dass für den Hund kein Abriss entsteht, ein fortlaufender Übergang in den nächsten Schenkel muss gewährleistet sein.

Die Gegenstände sind aus der Bewegung auf die Fährte zu legen. Es ist dem Fährtenläufer freigestellt, den Gegenstand im Fusstritt oder zwischen den Fusstritten abzulegen.

Am Ende der Fährte geht der Fährtenläufer mindestens noch 10 weitere Schritte geradeaus.

Während des Anlegens der Fährte darf sich der Hundeführer nicht in Sichtweite der Fährtenanlage aufhalten.

Der Leistungsrichter und Begleitpersonen dürfen sich während der Arbeit nicht im Suchbereich des Hundes aufhalten.

Mit dem Ansatz des Hundes beginnt die Zeitmessung durch den Leistungsrichter.

Gegenstände

Die Gegenstände müssen mit der Fährtennummer gekennzeichnet sein. Fährtennummer gleich Gegenstandsnummer.

Auf der Anlage werden 3 Gegenstände abgelegt, diese müssen mindestens in einem Abstand von 20 Schritten nach dem Abgang oder vor oder nach den Winkeln ausgelegt sein.

Pro Schenkel ist nur ein Gegenstand gestattet.

Der 3. Gegenstand markiert das Ende der Fährte.

Es sollen Gegenstände von unterschiedlicher Form und Beschaffenheit ausgelegt werden.

Halten der Fährte

Gegenstände 5 / 5 / 5

35 Punkte

15 Punkte

Ablauf der Übung

Nach dem Anmelden beim Leistungsrichter führt der Hundeführer den Hund zum Ansatz und setzt diesen direkt oder aus einer freigestellten Wartestellung auf die Fährte ein. Sobald sich der Hund in den Fährtenverlauf begibt, ist die Suchleine durch den Hundeführer bis zum Ende passieren zu lassen, dazu hat der Hundeführer beim Abgang stehen zu bleiben. Ist das Leinenende in der Hand des Hundeführers, folgt dieser dem Hund in die Fährte nach. Der durch die Leinenlänge vorgegebene Abstand zum Hund ist einzuhalten. Der Hundeführer folgt auf den Schenkeln möglichst gerade hinter dem Hund nach, übermäßiges seitlich versetztes Nachgehen ist nicht statthaft. Die Leine kann straff sein oder auch lose durchhängen, bei loser Leine muss der Abstand eingehalten werden. Ein Aufwickeln der Leine durch den Hundeführer während der Arbeit ist nicht erlaubt. Der Hundeführer hat dem Hund zu folgen, ein Zurückhalten, wenn dieser die Fährte verlässt, ist nicht statthaft. In diesem Fall ist der Aufforderung des Leistungsrichters zum Nachgehen Folge zu leisten. Ebenfalls hat der Hundeführer Hilfestellungen an den Hund zu unterlassen. Der Hund muss allfällige Problemstellungen selbständig lösen und ausarbeiten. Hat der Hund einen Winkel angenommen, folgt der Hundeführer, indem er dem Fährtenverlauf folgt oder seitlich ausschwenkt. Hat der Hund einen Gegenstand gefunden, lässt der Hundeführer die Fährtenleine fallen. Der Wiederansatz nach einem

Gegenstand muss beim Hund erfolgen. Nach Erreichen des Fährtenendes hat der Hundeführer dem Leistungsrichter die aufgefundenen Gegenstände vorzuweisen.

Ausführung

Am Ansatz und im Verlauf der Fährte soll der Hund der Fährte intensiv, überzeugend und sicher folgen, er soll ausdauernd und fährtenbezogen arbeiten. Der Hund soll mit tiefer Nase und hoher Konzentration dem Verlauf folgen.

Absicherungen im Verlauf der Fährte die erfolgen, ohne dass die Fährte verlassen wird, sind keinesfalls fehlerhaft.

Die Winkel soll der Hund sicher annehmen oder auf engem Raum, ohne die Fährte zu verlassen, sicher ausarbeiten.

Die Gegenstände soll der Hund sicher und überzeugend herbeibringen, aufnehmen oder verweisen.

Anforderung

Hohe Konzentration, sicheres ruhiges Arbeiten, offenes Verhalten bei hoher Arbeitssicherheit

Kommando

Ein Hörzeichen für den Ansatz beim Abgang

Ein Hörzeichen für die Abgabe des Gegenstandes (Herbeibringen und Aufnehmen)

Ein Hörzeichen für den Ansatz bei den Gegenständen

Bewertung

Nicht-Aufnehmen der Fährte beim Abgang nach dem zweiten Zusatzhörzeichen

Abbruch der Abteilung = 0 Punkte auf die Abteilung

Nicht-Aufnehmen der Fährte beim Gegenstand nach dem zweiten Zusatzhörzeichen

Abbruch der Abteilung = Teilbewertung der bisher gezeigten Arbeit

Verlassen der Fährte, einmalige Aufforderung zum Nachgehen = -5 Punkte

Nicht Befolgen der einmaligen Aufforderung

Abbruch der Abteilung = Teilbewertung der bisher gezeigten Arbeit

Das Ende der Fährte ist nicht innerhalb der vorgegeben Zeit erreicht

Abbruch der Abteilung = Teilbewertung der bisher gezeigten Arbeit, nicht höher als Mangelhaft

Nicht angezeigter, überlaufener Gegenstand

Herbeibringen, aufnehmen oder verweisen mit Führerhilfe

Gegenstand, welcher nicht gemäss der Meldung des Hundeführers angezeigt wird

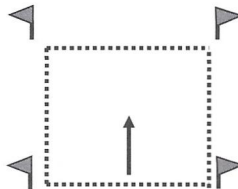
0 Punkte auf den Gegenstand

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse VPG 3 Abteilung A (2) Revier

Anlage

Revier	
70 x 70	Schritte (Schrittlänge ca. 70 cm)
3	weiche Gegenstände
10	Minuten Ausarbeitungszeit



Die Ecken sind mit einer Markierung gekennzeichnet.

Auf der Anlage werden 3 Gegenstände, für den Hundeführer und Hund nicht sichtbar, durch den Leistungsrichter ausgeworfen, dazu hat dieser das Revier gesamthaft zu umgehen. Für das Auswerfen der Gegenstände darf das Revier durch den Leistungsrichter nicht betreten werden, die einzige Ausnahme besteht hier beim Vorhandensein von lockerem Schnee. In diesem Fall darf der Leistungsrichter das Revier betreten, ein Verschwinden des Gegenstandes unter der lockeren Schneedecke soll, wenn immer möglich, verhindert werden.

Es sollen Gegenstände von unterschiedlicher Form und Beschaffenheit ausgelegt werden, diese sollen sich in der Farbe nicht markant vom Gelände abheben.

Der Hund kann einen Gegenstand herbeibringen, das heisst, den Gegenstand aufnehmen und dem stehen gebliebenen Hundeführer direkt zurückbringen. Wird diese Variante gezeigt, muss diese an allen Gegenständen auf diese Art ausgeführt werden. Hat der Hund den Hundeführer erreicht, muss der Hund keinen Vorsitz zeigen, der Hundeführer kann dem Hund den Gegenstand direkt abnehmen. Der Hund kann einen Gegenstand aufnehmen, das heisst, diesen an Ort aufnehmen und sich an Ort setzen oder stehen bleiben. Diese beiden Varianten kann der Hund innerhalb der Arbeit auch im Wechsel zeigen. Ein Aufnehmen im Liegen ist nicht gestattet.

Der Hund kann einen Gegenstand verweisen, das heisst, sich an Ort direkt bei diesem zu legen, zu setzen oder stehen zu bleiben, diese drei Varianten kann der Hund innerhalb der Arbeit im Wechsel zeigen.

Ein Wechsel zwischen den Anzeigearten Herbeibringen, Aufnehmen und Verweisen ist innerhalb der Arbeit nicht zulässig.

Gefundene Gegenstände sind dem Leistungsrichter durch Hochheben anzuzeigen.

Bei der Bewertung muss sich der Leistungsrichter ausserhalb des Revieres bei der Start-Grundlinie aufhalten.

Gegenstände

Auf der Anlage sind drei Gegenstände zu suchen.

Es sollen Gegenstände von unterschiedlicher Form und Beschaffenheit ausgeworfen werden.

Revierarbeit / Ausführung

Gegenstände 5 / 5 / 5

35 Punkte

15 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer meldet sich beim Leistungsrichter für die Ausarbeitung des Revieres an.

Sobald der Hundeführer dem Leistungsrichter mitgeteilt hat, auf welcher Seite des Revieres er beginnen will, stellt er sich in der Mitte der Grundlinie mit dem Rücken zum Revier mit dem Hund in Grundstellung auf.

Sobald der Leistungsrichter das Revier umgangen und die Gegenstände ausgeworfen hat, gibt er dem Hundeführer das Revier zur Ausarbeitung frei.

Mit der Freigabe durch den Leistungsrichter beginnt die Zeitmessung.

Der Hund soll das Revier in systematischen Seitenschlägen ausarbeiten, dies in intensiver Quersuche und mit grosser Führung.

Der Hund soll bei der Ausarbeitung keinen Fährten folgen.

In den Querschlägen darf der Hund nicht mehr als 6 m vor dem Hundeführer arbeiten, ein Durchgehen hinter dem Hundeführer ist fehlerhaft.

Während der Revierarbeit soll sich der Hundeführer auf der Mittellinie bewegen, ein seitliches Abweichen von ca. 3 m nach links und rechts ist gestattet.

Hat der Hund einen Gegenstand gewittert, so ist ein Stechen nach vorne oder nach hinten mit Erfolg nicht fehlerhaft.

Dem Hundeführer ist es untersagt, das Revier mittels Markierungen einzuteilen, verlässt er beim Aufnehmen oder Verweisen die Mittellinie, so darf er an seinem aktuellen Standort eine Markierung, welche seinen Standort markiert, zurücklassen. Nach der Rückkehr ist diese umgehend wieder zu entfernen.

Hat der Hund alle Gegenstände vor Ablauf der Suchzeit gefunden und verfügt der Leistungsrichter über eine Grundlage, um die Revierarbeit abschliessend zu beurteilen, ist er berechtigt, die Arbeit vorzeitig abzubrechen.

Hat ein Hund einen Gegenstand zu Beginn des Reviers überlaufen und hat in der Weiterarbeit das Revierende erreicht, so kann der Leistungsrichter in Absprache mit dem Hundeführer die Revierarbeit ebenfalls abbrechen.

Beim Herbeibringen muss der Hund nach der Ausführung von der Mittellinie weiterarbeiten. Zeigt der Hund ein Aufnehmen oder Verweisen, ist es dem Hundeführer für die Weiterarbeit freigestellt, den Hund vor Ort zu belassen und allein auf die Mittellinie zurückzugehen oder den Hund zur Mittellinie mitzunehmen.

Gefundene Gegenstände sind dem Leistungsrichter durch Hochheben anzuzeigen.

Beim Anmelden meldet der Hundeführer dem Leistungsrichter, in welcher Anzeigeart der Hund die Gegenstandsarbeit ausführt - Bringen, Aufnehmen oder Verweisen.

Am Gegenstand ist ein einmaliges Loben des Hundes gestattet, dieses kann vor oder nach dem Anzeigen des Gegenstandes geschehen.

Nach Beendigung der Revierarbeit übergibt der Hundeführer dem Leistungsrichter die Gegenstände.

Ausführung

Von Anfang bis Ende soll der Hund das Revier in systematischen Querschlägen durchgehen, die Hörzeichen des Hundeführers mit hoher Führigkeit annehmen und ausführen. Dabei soll er im Sucheifer und Laufvermögen nicht nachlassen.

Die Gegenstände soll der Hund sicher und überzeugend herbeibringen, aufnehmen oder verweisen.

Anforderung

Hohe Führigkeit, ausdauerndes Arbeiten, offenes Verhalten bei hoher Arbeitssicherheit

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Ansetzen zu Beginn des Reviers

Ein Hörzeichen oder ein kurzer Doppelpfeiff mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Richtungsänderung

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jedes Vorbeigehen vor dem Hundeführer

Ein Hörzeichen für die Abgabe des Gegenstandes (Herbeibringen und Aufnehmen)

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Ansetzen oder Weiterschicken nach Auffinden eines Gegenstandes

Bewertung

Nicht angezeigte, überlaufene Gegenstände

Herbeibringen, aufnehmen oder verweisen mit Führerhilfe

Gegenstände, welche nicht gemäss der Meldung des Hundeführers angezeigt werden

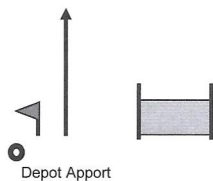
0 Punkte auf den Gegenstand

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse VPG 3 Abteilung B Unterordnung

Anlage

Die Anlage muss dem Hundeführer die Möglichkeit bieten, das Laufschemata nach links oder nach rechts auszuführen.



Die Hürde ist auf eine Höhe von 80 cm eingestellt.

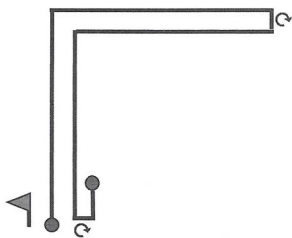
Freifolge

20 Punkte

Ablauf der Übung

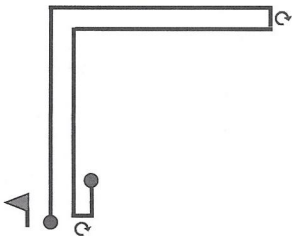
Normalschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



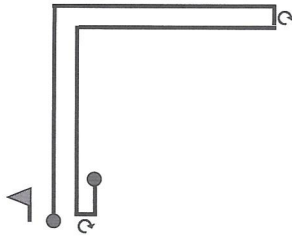
Laufschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



Langsamschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



Jedes Laufschemata beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung.

Das Laufschemata kann nach links oder rechts gezeigt werden.

Die Reihenfolge Normal-, Lauf-, und Langsamschritt ist vorgegeben.

Zwischen den Wendungen sind minimal 10-15 Schritte zu zeigen.

Innerhalb der drei Laufschemata muss die Linkskehrtwendung immer gleich gezeigt werden.

Der Hundeführer hat die Arme zwangslos seitlich herunterhängend zu bewegen, für den Langsamschritt dürfen diese angewinkelt werden.

Ausführung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Die Wendungen sind aufmerksam und eng auszuführen

Korrekte Grundstellungen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für jedes Angehen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fuss- und Frontposition

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen. Anschliessend wird der Hund in die Frontstellung genommen, in der Frontstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen, die Übung endet mit dem Wechsel von der Frontstellung in die Grundstellung. Beim Wechsel in die Frontstellung ist eine Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss sofort beim Hörzeichen für die Frontstellung eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, dies muss gleichzeitig mit den Hörzeichen geschehen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken
Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen
Verzugsloser Wechsel in die Frontposition
Dichtes gerades und zentrales Vorsitzen, die Vorderbeine muss der Hund senkrecht stellen
Gerade Platzstellung vor dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken
Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Verzugsloses Wechseln in die Frontposition, sicheres Arbeiten vor dem Hundeführer, verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für die Frontposition
Ein Hörzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Sitz aus der Bewegung

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund 5-10 Schritte, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Setzen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, geht der Hundeführer mindestens weitere 30 Schritte und dreht sich sofort zum sitzen gebliebenen Hund um. Hat der Hund eine falsche Stellung eingenommen, hat der Hundeführer auf Distanz die Möglichkeit, den Hund mit zwei weiteren Zusatzhörzeichen in eine Sitzstellung zu bringen. Gelingt dies nicht, geht der Hundeführer zum Hund zurück und bringt diesen vor Ort in eine Sitzstellung. Danach geht er wieder auf die vorgeschriebene Distanz, es geht mit der Folgeübung weiter.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers
Schnelle Reaktion auf das Kommando für das Setzen
Schnelle Einnahme der Sitzposition
Gerade Ausführung der Sitzposition
Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Schnelle und sichere Umsetzung des Sitzkommandos
Sicheres und aufmerksames Verhalten im Sitz zum Hundeführer

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen für das Sitz

Bewertung

Der Hund nimmt eine falsche Stellung ein = Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen auf Distanz

10 Punkte

Ablauf der Übung

Direkt im Anschluss an die Übung Sitz aus der Bewegung schliesst diese Übung an. Der Hund befindet sich im Sitz, der Hundeführer ist 30 Schritte entfernt aufgestellt mit der Front zum Hund. Aus der Sitzstellung hat der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser Reihenfolge auszuführen. Aus der Sitzstellung wird der Hund direkt in die Grundstellung abgerufen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Sitzstellung zu Beginn

Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen

Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Stellung

Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Nicht Einhalten der festgelegten Reihenfolge = Befriedigend -6 Punkte.

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stehen aus dem Laufschrift

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund 5-10 Schritte im Laufschrift, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Stehen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, läuft der Hundeführer mindestens weitere 30 Schritte und dreht sich sofort zum stehen gebliebenen Hund um. Aus der Stehstellung wird der Hund direkt in die Grundstellung abgerufen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Schnelle Reaktion auf das Kommando für das Stehen

Schnelle Einnahme der Stehposition

Gerade Ausführung der Stehposition

Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für das Stehen

Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Der Hund nimmt eine falsche Stellung ein = Mangelhaft -5 Punkte

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Apportieren**10 Punkte****Ablauf der Übung**

Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer den von ihm selbstgewählten Apportiergegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Nach dem Werfen muss gewartet werden, bis der Apportiergegenstand ruhig liegt. Auf Hörzeichen muss der Hund zum Apportiergegenstand laufen, diesen aufnehmen, zurückkommen und sich vor den Hundeführer hinsetzen. Auf Kommando gibt der Hund den Apportiergegenstand ab. Der Hundeführer hält nach der Abgabe den Apportiergegenstand mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite. Die Übung ist mit der abschliessenden Grundstellung beendet. Der Abschluss in die Grundstellung kann direkt oder um den Hundeführer herum erfolgen. Die Übung ist ohne Grätschstellung des Hundeführers auszuführen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer

Schneller und direkter Zulauf zum Apportiergegenstand

Direktes Aufnehmen des Apportiergegenstandes

Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer

Sicheres Tragen des Apportiergegenstandes

Gerader, dichter und zentraler Vorsitz vor dem Hundeführer

Sicheres und ruhiges Halten des Apportiergegenstandes im Vorsitz

Korrekte Abgabe des Apportiergegenstandes an den Hundeführer

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Druckvolle Ausführung der gesamten Arbeit mit schnellem Abschluss in die Grundstellung

Sicheres Arbeiten mit dem Apportiergegenstand

Kommando

Ein Hörzeichen für das Bringen

Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apportiergegenstandes

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund nimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Apportiergegenstand nicht auf
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Apportiergegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Hochsprung

10 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund minimal 5 Schritte vor der Hürde in Grundstellung aufstellung. Auf Hörzeichen überspringt der Hund die Hürde, nimmt auf Kommando für minimal 3 Sek. eine Wartestellung im Steh ein. Auf Hörzeichen des Hundeführers erfolgt der Rücksprung. Die Übung endet mit einer korrekten Grundstellung beim am Ort stehen gebliebenen Hundeführer.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Schnelles Lösen vom Hundeführer
Sicheres und überzeugendes Springen
Kein Touchieren der Hürde
Sichere Stehstellung
Schneller und direkter Rückweg zum Hundeführer
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Überzeugendes Springen
Sicheres Warten im Steh

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Hinsprung
Ein Hörzeichen für die Stehstellung
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Rücksprung

Bewertung

Der Hund führt keinen Sprung aus
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich = Mangelhaft –5 Punkte
Zweite Verweigerung
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Die Hürde fällt um

In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich = Mangelhaft –5 Punkte
Im Wiederholungsfall
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Voran mit Hinlegen

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund 5-10 Schritte, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Voran. Sobald der Hundeführer das Hörzeichen gegeben hat, bleibt er an Ort stehen. Auf Hörzeichen muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 40 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Auf das Hörzeichen für Platz muss sich der Hund schnell hinlegen und so lange ruhig verharren, bis er vom Hundeführer abgeholt wird. Die Platzstellung darf der Hund in beliebiger Richtung ausführen, er darf in dieser seitlich kippen. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich neben diesem auf. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Gerades und zielstrebiges Vorangehen
Auslaufen der Distanz
Schnelle Kommandoannahme für die Platzstellung
Sicheres und aufmerksames Verhalten in der Platzstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Hohe Führigkeit und Lenkbarkeit auf Distanz

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen für die Platzstellung
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

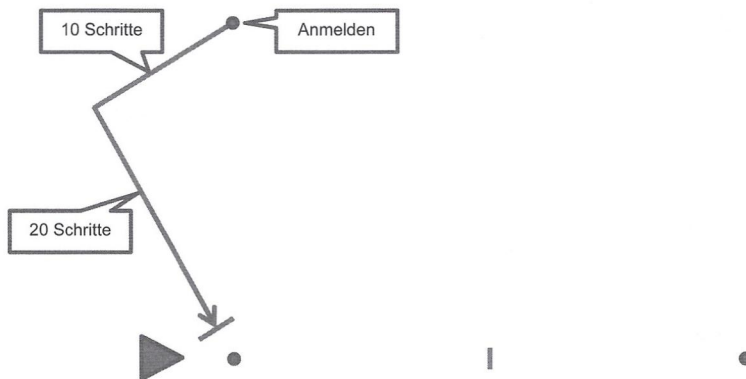
Schräges Vorangehen > 45°
Der Hund lässt sich nicht abbremsen
Verlassen der eingenommenen Stellung
Rücklauf zum Hundeführer
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund lässt sich stoppen, nimmt aber keine Platzstellung ein = Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse VPG 3 Abteilung C Schutzdienst

Anlage



Der Leistungsrichter überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage sowie die Ausrüstung des Helfers. Er bespricht mit diesem den Ablauf und weist ihn ein.

Appell

5 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer meldet sich mit seinem frei folgenden Hund bei der dafür vorgesehenen Markierung in Grundstellung beim Leistungsrichter an. Auf Richteranweisung tritt der Helfer aus dem Versteck und stellt sich für die Flucht auf. Auf Anweisung des Leistungsrichters führt anschliessend der Hundeführer seinen frei folgenden Hund 10 Schritte geradeaus, geht einen rechten Winkel und geht weitere 20 Schritte bis zur Markierung für die Ablage. Bei der Markierung hält der Hundeführer in Grundstellung an. Anschliessend gibt er das Hörzeichen für die Platzstellung und entfernt sich zum Versteck. Aus dieser Position hat er die Gelegenheit, die Arbeit des Hundes zu beobachten.

Ausführung

Korrekte Führbarkeit des Hundes

Anforderung

Neutrales unbefangenes Verhalten beim Anmelden
Aufmerksames Verhalten zum Helfer

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen für das Ablegen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Verhinderung eines Fluchtversuchs des Helfers

20 Punkte

Ablauf der Übung

Nach mindestens 5 Sekunden unternimmt der Helfer auf Anweisung des Leistungsrichters einen Fluchtversuch in Richtung der 20-Schritt-Markierung. Der Hundeführer muss beim Weggang des Hundes ruhig an seinem Standort stehen bleiben. Der Hund hat den Helfer, auf Hörzeichen des Hundeführers, sofort und kräftig innerhalb von 20 Schritten am Schutzarm zu fassen bis dieser den Fluchtversuch einstellt. Sobald der Helfer stillsteht, erfolgt das Hörzeichen für das Ablassen. Nach dem Ablassen hat der Hund den Helfer zu bewachen.

Ausführung

Wichtige Annahme
Volles Griffverhalten
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Fluchtphase
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase
Klares Trennen auf Kommando
Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit
Hoher Drang zum Helfer bei guter Nervenfestigkeit

Kommando

Ein Hörzeichen für das Fassen
Ein Hörzeichen für das Ablassen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase

20 Punkte

Ablauf der Übung

Nach mindestens 5 Sekunden unternimmt der Helfer einen Angriff auf den Hund. Der Hund hat den Helfer sofort und kräftig am Schutzarm zu fassen und erst loszulassen, wenn der Helfer stillsteht und der Hundeführer das Hörzeichen für das Ablassen gegeben hat. Hat der Hund gefasst, ist er vom Helfer seitlich zu platzieren, worauf die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Nach dem Ablassen muss der Hund den Helfer bewachen. Auf Anweisung des Leistungsrichters verlässt der Hundeführer seine Position, tritt direkt seitlich an den bewachenden Hund heran und beendet die Bewachungsphase. Anschliessend kann der Hundeführer direkt weiterarbeiten oder er lässt den Helfer zurücktreten.

Ausführung

Wichtige Annahme
Volles Griffverhalten
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Abwehrphase
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase
Klares Trennen auf Kommando
Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase
Aufrechterhaltung der Bewachungsphase beim Herantreten des Hundeführers
Sicheres und aufmerksames Verhalten beim Abschluss der Bewachungsphase

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit
Hoher Drang zum Helfer bei guter Nervenfestigkeit

Kommando

Ein Hörzeichen für das Ablassen
Ein Hörzeichen für das Beenden der Bewachungsphase

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Rückentransport

5 Punkte

Ablauf der Übung

Auf Anweisung Leistungsrichter erfolgt ein Rückentransport des Helfers über eine Distanz von mindestens 30 Schritten. Der Helfer geht dabei mindestens 15 Schritte, macht anschliessend einen rechten oder linken 90° Winkel und geht nochmals 15 Schritte. Der Hundeführer fordert den Helfer auf voranzugehen und folgt diesem mit seinem freifolgenden Hund in einem Abstand von 5 Schritten nach. Der Abstand von 5 Schritten muss während des gesamten Rückentransports eingehalten werden.

Ausführung

Einhalten des Abstandes
Korrekte Führbarkeit des Hundes

Anforderung

Aufmerksames Verhalten zum Schutzdiensthelfer

Kommando

Ein Hörzeichen für das Aufstellen
Ein Hörzeichen für das Angehen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus dem Rückentransport erfolgt - ohne anzuhalten - ein Überfall auf den Hund. Der Hundeführer hat dabei sofort an seinem Standort zu verharren. Der Hund muss den Angriff ohne zu zögern abwehren. Er hat den Helfer sofort und kräftig am Schutzarm zu fassen und erst loszulassen, wenn der Helfer stillsteht und der Hundeführer das Hörzeichen für das Ablassen gegeben hat. Hat der Hund gefasst, ist er vom Helfer seitlich zu platzieren worauf die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Nach dem Ablassen muss der Hund den Helfer bewachen. Auf Anweisung des Leistungsrichters verlässt der Hundeführer seine Position, tritt direkt seitlich an den bewachenden Hund heran und beendet die Bewachungsphase. Anschliessend kann der Hundeführer direkt weiterarbeiten oder er lässt den Helfer zurücktreten.

Ausführung

Wuchtige Annahme
Volles Griffverhalten
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Abwehrphase
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase
Klares Trennen auf Kommando
Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase
Aufrechterhaltung der Bewachungsphase beim Herantreten des Hundeführers
Sicheres und aufmerksames Verhalten beim Abschluss der Bewachungsphase

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit
Hoher Drang zum Helfer bei guter Nervenfestigkeit

Kommando

Ein Hörzeichen für das Ablassen
Ein Hörzeichen für das Beenden der Bewachungsphase
Ein Hörzeichen für das Aufstellen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Angriff auf den Hund aus der Bewegung

20 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer führt seinen freifolgenden Hund zu der für den Angriff vorgesehenen, 40 Schritte entfernten, Markierung und hält dort in Grundstellung an. Sobald der Hundeführer die Grundstellung eingenommen hat, verschiebt sich der Helfer in normalem Schritt in Richtung der Markierung beim Versteck. In der Grundstellung darf der Hund am Halsband gehalten werden, muss aber ruhig bleiben. Sobald der Schutzdiensthelfer die Position erreicht hat, dreht er sich gegen den Hundeführer und geht im Laufschrift mit drohenden Bewegungen direkt auf diesen zu. Sobald sich der Helfer in Bewegung gegen den Hundeführer begibt, setzt dieser auf Anweisung des Leistungsrichters seinen ruhig sitzenden Hund ein und verbleibt selbst in der eingenommenen Position. Der Hund muss den Angriff ohne zu zögern abwehren. Er hat den Helfer sofort und kräftig am Schutzarm zu fassen und erst loszulassen, wenn der Helfer stillsteht und der Hundeführer das Hörzeichen für das Ablassen gegeben hat. Hat der Hund gefasst, ist er vom Helfer seitlich zu platzieren worauf die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Nach dem Ablassen muss der Hund den Helfer bewachen.

Ausführung

Korrekte Führbarkeit des Hundes

Ruhiges Verhalten in der Grundstellung

Wuchtige Annahme

Volles Griffverhalten

Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Abwehrphase

Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase

Klares Trennen auf Kommando

Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

Hoher Drang zum Helfer, bei guter Nervenfestigkeit

Aufmerksames Verhalten zum Helfer

Kommando

Ein Hörzeichen für das Fuss gehen

Ein Hörzeichen für das Warten

Ein Hörzeichen für das Einsetzen

Ein Hörzeichen für das Ablassen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Verhinderung eines Fluchtversuchs des Helfers mit anschließendem Seitentransport

10 Punkte

Ablauf der Übung

Nach mindestens 5 Sekunden unternimmt der Helfer einen Fluchtversuch. Der Hund hat den Helfer, sofort und kräftig am Schutzarm zu fassen bis dieser den Fluchtversuch einstellt. Sobald der Helfer stillsteht, erfolgt das Hörzeichen für das Ablassen. Nach dem Ablassen hat der Hund den Helfer zu bewachen. Auf Anweisung des Leistungsrichters verlässt der Hundeführer seine Position, tritt direkt seitlich an den bewachenden Hund heran und beendet die Bewachungsphase. Anschließend kann der Hundeführer direkt weiterarbeiten oder er lässt den Helfer zurücktreten. Der Hundeführer nimmt mit dem Hund an der rechten Seite neben dem Helfer mit dem Hund in Grundstellung Aufstellung. Während des Herantretens und des Aufstellens zum Seitentransport entwarft der Hundeführer den Helfer, indem er dessen Softstock übernimmt.

Auf Anweisung des Leistungsrichters erfolgt nun aus der eingenommenen Grundstellung des Hundes ein Seitentransport über eine Distanz von mindestens 20 Schritten zum Leistungsrichter. Der Hund hat dabei an der rechten Seite des Helfers zu gehen, so dass er sich zwischen diesem und dem

Hundeführer befindet. Vor dem Leistungsrichter hält die Gruppe an, der Hund muss eine Grundstellung einnehmen. Der Hundeführer übergibt dem Leistungsrichter den Softstock. Auf Anweisung des Leistungsrichters führt der Hundeführer seinen freifolgenden Hund 5 Schritte vom Helfer weg, nimmt die Grundstellung ein und leint den Hund an.

Ausführung

Wuchtige Annahme

Volles Griffverhalten

Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Abwehrphase

Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase

Klares Trennen auf Kommando

Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase

Aufrechterhaltung der Bewachungsphase beim Herantreten des Hundeführers

Sicheres und aufmerksames Verhalten beim Abschluss der Bewachungsphase

Korrekte Führbarkeit des Hundes

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

Hoher Drang zum Helfer, bei guter Nervenfestigkeit

Kommando

Ein Hörzeichen für das Ablassen

Ein Hörzeichen für das Beenden der Bewachungsphase

Ein Hörzeichen für das Aufstellen

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für das Anhalten der Gruppe

Ein Hörzeichen für das Wegführen des Hundes

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters